

Das finstere Zeitalter.

Ignoranten, Stümper und Geistesblinde belieben, selbst heute noch, als das finstere Zeitalter jene goldene Zeit des europäischen Mittelalters zu bezeichnen...

Wird nicht ein künftiger Geschichtsschreiber mit gutem Rechte unsere Zeit, unser gegenwärtiges Zeitalter als das finstere bezeichnen müssen?

Sinnlose, barbarische Kriege zwischen den Völkern, sinnlose Zerstückelung der Staatengebilde. Im Innern der einzelnen Staaten: Aufstand, Rebellion des Unten gegen das Oben; haßerfüllter Kampf der einzelnen Gruppen gegeneinander...

An jeder Straßenecke ein Sektierer — ein „Erleuchter“ —, der seine Heilslehren verkündet; in jedem Dorf ein Philosoph, mit einem andern Standpunkt: jeder eine Sprache sprechend, die der andere nicht versteht...

Wer empfindet diesen chaotischen Zustand nicht als Unbehagen und Unbefriedigung? Und wer, der sich noch den Sinn für das Wesentliche und Echte, das allein Wahre bewahrt hat, muß nicht zur Ueberzeugung kommen, daß wir wirklich in einem fürchterlichen Chaos, in einem finstern Zeitalter leben?

Wer kann uns aus diesem Chaos, aus dieser Finsternis herausführen? Nur die hell leuchtende Fackel der Religion, der Glaube an Christus, die aufrichtige Rückkehr zu Gott.

Die Halben.

Der folgende Artikel, aus der Feder des Grafen Potodowski, enthält sehr viel Beachtenswertes und ist gerade jetzt sehr zeitgemäß.

In schwierigen, verantwortungsvollen Lagen gegenüber feindlichen Mächten pflegen zwei entgegengesetzte Stimmungen in den Seelen derer zu kämpfen, welche zu einem entscheidenden verhängnisvollen Entschluß gezwungen sind. Vordringlich veranlagte Persönlichkeiten werden stets geneigt sein, schwere Lasten oder Verpflichtungen auf sich zu nehmen...

Die entgegengesetzte seelische Auffassung hat gegenüber feindlichen Gewalten in der Geschichte eine entscheidende Rolle gespielt; ihre führenden Männer waren von jenem Geiste erfüllt, der auf jede Gefahr hin kein Unrecht tragen und sein Schicksal meistern will...

Für beide Auffassungen lassen sich schwerwiegende Gründe anführen; man wird deshalb auch einem einzelnen Abgeordneten einen Vorwurf daraus nicht machen können, daß seine Abstimmung über das Londoner Abkommen von der einen oder anderen Auffassung beeinflusst worden ist.

Als jeder Straßenecke ein Sektierer — ein „Erleuchter“ —, der seine Heilslehren verkündet; in jedem Dorf ein Philosoph, mit einem andern Standpunkt: jeder eine Sprache sprechend, die der andere nicht versteht; kein Glaube, keine Liebe, keine Hoffnung, keine Gemeinschaft, keine Hingabe, kein gottgewolltes Dienen.

Es war ein politisch unmögliches Verhalten, auf der einen Seite nach dem italienischen Kommando: „Faccia feroce“ zu handeln und gleichzeitig unter Umständen entgegenstehende Entschlüsse in Aussicht zu stellen. Das Londoner Abkommen ist von so unsäglich schwerer Bedeutung für unser Vaterland, vielleicht auf ein Jahrhundert hinaus, daß ihm gegenüber nur sachliche, keine taktischen Erwägungen maßgebend sein dürfen.

Die Beteiligung der Partei an der Regierung würde nur von Bedeutung sein, wenn sie dort einen bestimmten Einfluß ausüben könnte. Abgesehen hiervon, sollte aber eine rechtsprechende Partei nach ihren sittlichen Grundsätzen nur sachlich begründeten Widerstand gegen die Regierungsgewalt ausüben, und zwar nach sorgfältiger Prüfung jeder einzelnen Frage; sie darf nicht eine allgemein verärgerte Kampfstellung deshalb annehmen, weil sie in die Regierung nicht aufgenommen ist.

Die Freiheit und das Himmelreich Gewinnen keine Halben. Nervosität und Schmerzen. Herr Martin Oberhard von Hankinon, R. D., schreibt: „Meine Frau litt so sehr an Nervosität und Nervenleiden, daß sie keinerlei Arbeit verrichten konnte. Ich hatte vergeblich über 100 Dollars für Ärzte und Mediziner ausgegeben, als ich die erste Flasche Bern's Alpenkraut kaufte. Diese Medizin wirkt sofort. Nachdem meine Frau noch etliche Flaschen mehr davon gebraucht hatte, war ihre Gesundheit wiederhergestellt. Dies beruht auf Kräftigkeit mittelst der Nerven und Kräftigung der Organe. Es hilft, wo andere Heilmittel versagen haben; es hat Tausende auf dem Weg der Genesung geführt. Es wird nicht durch den Droghandel verkauft, sondern von den besten Agenten geliefert. Man wende sich an Dr. Peter Johnson u. Sons Co. in Chicago, Ill. — In Canada solltet ihr geliefert werden.“

Die Regierung ist zur Zeit in Erwägungen begriffen, ob sie den Eintritt in den Völkerbund fordern und das Bekenntnis zur Kriegsschuld im diplomatischen Wege widerrufen soll. Beide Fragen stehen im engsten inneren Zusammenhang. Bereits in der Sitzung der Nationalversammlung vom 26. Juni 1918 wurde von

mir erklärt, daß wir den fortgesetzten Verleumdungen, denen Deutschland Tag für Tag ausgesetzt sei, in Zukunft ganz anders begegnen und jede Verleumdung umgehend widerlegen müßten. Weil man diesen Abwehrkampf unterlassen, habe ich der verächtlichen Aberglaube über uns in der feindlichen Bevölkerung schmeichelt, der sich schließlich zu der Ansicht kristallisierte: man führe gegen Deutschland eine Art sturturenzenzug. Ich schloß diese Ausführungen mit den Worten: „Ich beiduldige die frühere bürgerliche Regierung, daß sie nicht rechtzeitig und wirksam gegen diese fortgesetzten Verleumdungen Front gemacht hat.“ Leider sind die nachfolgenden republikanischen Regierungen derselben Unterlassung schuldig, obgleich inzwischen urkundlich u. unzweifelhaft nachgewiesen ist, daß dem Deutschen Reiche der Krieg aufgedrängt worden ist. Deutschland kann nicht in den Völkerbund eintreten, solange nicht gegenüber dessen Mitgliedern diese Tatsache festgestellt ist; seine Vertreter dürfen nicht am Verhandlungstische des Völkerbundes Platz nehmen, solange sie nicht die Verleumdung, daß Deutschland der Kriegsschuldige sei, gegenüber den anderen Mitgliedern des Völkerbundes ausdrücklich und amtlich zurückgewiesen haben. Zum Widerruf des im Friedensvertrage erprobten Bekenntnisses zur Kriegsschuld genügt nicht eine Erklärung im Reichstage oder ein persönlicher Meinusaustausch mit Ministern der feindlichen Regierungen. Ob Deutschland recht daran tut, überhaupt in den Völkerbund einzutreten, ist zweifelhaft, solange sich nicht die Haltung unserer Freunde wesentlich ändert. Wenn der Reichstag in seinem Schlußprotokoll auf den Londoner Zusammenkunft von dem hohen Geiste des Friedens und der Versöhnlichkeit gesprochen hat, der dort die Verhandlungen getragen habe, so legt das getroffene Abkommen selbst hierfür zugunsten Deutschlands kein Zeugnis ab; alte Worte können unendlich große, große Bedingungen nicht erträglich machen. Ein Völkerbund, der gegen das mehrlose Deutschland Sicherungen fordert und allgemeine Abrüstung predigt, während gleichzeitig dieselben Staaten fortgesetzt rüsten und Frankreich sogar die militärischen Rüstungen der kleinen Entente unterstützt, bleibt trotz seines Scheins von Vertretern und Beamten ein unwürdiges Gaukelspiel, an dem sich zu beteiligen Deutschland keinen Versuch hat. Schließlich wird doch der Zeitpunkt für die Regierung und die Parteien kommen, wo der Grundgedanke des geringeren Risikos verlassen und gegen neue Verhandlungen und Belastungen Deutschlands auf jegliche Gefahr hin entschiedenen Widerstand geleistet werden muß.

Die Freiheit und das Himmelreich Gewinnen keine Halben. Nervosität und Schmerzen. Herr Martin Oberhard von Hankinon, R. D., schreibt: „Meine Frau litt so sehr an Nervosität und Nervenleiden, daß sie keinerlei Arbeit verrichten konnte. Ich hatte vergeblich über 100 Dollars für Ärzte und Mediziner ausgegeben, als ich die erste Flasche Bern's Alpenkraut kaufte. Diese Medizin wirkt sofort. Nachdem meine Frau noch etliche Flaschen mehr davon gebraucht hatte, war ihre Gesundheit wiederhergestellt. Dies beruht auf Kräftigkeit mittelst der Nerven und Kräftigung der Organe. Es hilft, wo andere Heilmittel versagen haben; es hat Tausende auf dem Weg der Genesung geführt. Es wird nicht durch den Droghandel verkauft, sondern von den besten Agenten geliefert. Man wende sich an Dr. Peter Johnson u. Sons Co. in Chicago, Ill. — In Canada solltet ihr geliefert werden.“

Die Regierung ist zur Zeit in Erwägungen begriffen, ob sie den Eintritt in den Völkerbund fordern und das Bekenntnis zur Kriegsschuld im diplomatischen Wege widerrufen soll. Beide Fragen stehen im engsten inneren Zusammenhang. Bereits in der Sitzung der Nationalversammlung vom 26. Juni 1918 wurde von

mir erklärt, daß wir den fortgesetzten Verleumdungen, denen Deutschland Tag für Tag ausgesetzt sei, in Zukunft ganz anders begegnen und jede Verleumdung umgehend widerlegen müßten. Weil man diesen Abwehrkampf unterlassen, habe ich der verächtlichen Aberglaube über uns in der feindlichen Bevölkerung schmeichelt, der sich schließlich zu der Ansicht kristallisierte: man führe gegen Deutschland eine Art sturturenzenzug. Ich schloß diese Ausführungen mit den Worten: „Ich beiduldige die frühere bürgerliche Regierung, daß sie nicht rechtzeitig und wirksam gegen diese fortgesetzten Verleumdungen Front gemacht hat.“ Leider sind die nachfolgenden republikanischen Regierungen derselben Unterlassung schuldig, obgleich inzwischen urkundlich u. unzweifelhaft nachgewiesen ist, daß dem Deutschen Reiche der Krieg aufgedrängt worden ist. Deutschland kann nicht in den Völkerbund eintreten, solange nicht gegenüber dessen Mitgliedern diese Tatsache festgestellt ist; seine Vertreter dürfen nicht am Verhandlungstische des Völkerbundes Platz nehmen, solange sie nicht die Verleumdung, daß Deutschland der Kriegsschuldige sei, gegenüber den anderen Mitgliedern des Völkerbundes ausdrücklich und amtlich zurückgewiesen haben. Zum Widerruf des im Friedensvertrage erprobten Bekenntnisses zur Kriegsschuld genügt nicht eine Erklärung im Reichstage oder ein persönlicher Meinusaustausch mit Ministern der feindlichen Regierungen. Ob Deutschland recht daran tut, überhaupt in den Völkerbund einzutreten, ist zweifelhaft, solange sich nicht die Haltung unserer Freunde wesentlich ändert. Wenn der Reichstag in seinem Schlußprotokoll auf den Londoner Zusammenkunft von dem hohen Geiste des Friedens und der Versöhnlichkeit gesprochen hat, der dort die Verhandlungen getragen habe, so legt das getroffene Abkommen selbst hierfür zugunsten Deutschlands kein Zeugnis ab; alte Worte können unendlich große, große Bedingungen nicht erträglich machen. Ein Völkerbund, der gegen das mehrlose Deutschland Sicherungen fordert und allgemeine Abrüstung predigt, während gleichzeitig dieselben Staaten fortgesetzt rüsten und Frankreich sogar die militärischen Rüstungen der kleinen Entente unterstützt, bleibt trotz seines Scheins von Vertretern und Beamten ein unwürdiges Gaukelspiel, an dem sich zu beteiligen Deutschland keinen Versuch hat. Schließlich wird doch der Zeitpunkt für die Regierung und die Parteien kommen, wo der Grundgedanke des geringeren Risikos verlassen und gegen neue Verhandlungen und Belastungen Deutschlands auf jegliche Gefahr hin entschiedenen Widerstand geleistet werden muß.

Humboldt, Sask. R. H. MACKENZIE Rechtsanwalt, Sachverwalter, Öffentlicher Notar. Humboldt, Sask. Office Railway Ave. Telephone 42

FRANK H. BENGE BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC. HUMBOLDT, SASK.

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, Öffentlicher Notar. Büro: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. H. R. FLEMING, M. A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington Hotel. Telephone 154. Humboldt, Sask.

J. R. McMillan Dr. of Chiropractic PALMER SCHOOL GRADUATE. Sprechstunden: 10-12, 2-5, 7-8. Office: Ueber Royal Candy Kitchen. Main Street - HUMBOLDT.

E. C. R. Batten, B. A. Rechtsanwalt, Sachverwalter und Notar. P. O. Box 40 Telephone 19. Watson, Sask.

Dr. Garnet Coburn Zahnarzt. Telephone 35. Watson

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON. WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE B. A., M. D., C. M. ALLAN, SASK.

Dr. H. E. Chapin B. A., M. D., C. M. Arzt und Zahnarzt. Telephone 50. MacLain, Sask.

E. G. Small Augenheilkundiger - Optiker. Melville, Sask. Reparatoren: Brillen werden per 4-0 C. O. D. repariert.

W. W. MacGhee Chiropractor. Natürlicher Weg zur Gesundheit für chronische Leiden, Krampfadern, etc. North Watford, Sask.

W. Louis Lidster Augenarzt und Optiker. King St. North Watford, Sask. Telephone 471. P. O. Box 576.

Christie Bros' Laundry, Saskatoon. Wir bieten um Ihre Aufträge. Prompte Erledigung von Aufträgen per Post. Wir verwenden nur weiche Waschlauge. Für Agenten auf dem Lande gewähren wir günstige Bedingungen.

Bücher HAZEN TWISS, Limited Saskatoon. Besuchen Sie Bücher aller Art bei HAZEN TWISS, Limited Saskatoon.

Sacred Heart Academy Regina, Sask. Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten, Musik, Zeichnen und Malerunterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrentermin über für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Rhetorik garten bis VIII. Grad. Weitere Auskunft erteilt: Reverend Mother Superior.

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon. Office: Topley Block - Humboldt, Sask.

Dr. H. H. BRUSER Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Phillips Block, gegenüber dem Phillips Block, Humboldt, Sask.

Dr. R. G. YOERGER Arzt und Zahnarzt. Office in Phillips Block. Humboldt, Sask. Office-Telephone 150. Residenz 22.

Dr. G. & Heidzerken Zahnarzt. Office: Nummer 4 u. 5 im Auditorium. Telephone Nr. 101. Humboldt, Sask.

DR. JAMES C. KING Dentist. OFFICE: Phillips Block, Main Str. Telephone 64. Humboldt, Sask.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE. HENRY BRUNING, MÜNSTER, SASK.

Licensed Auctioneer. I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write phone or call for terms. A. H. PILLA, MÜNSTER.

Joseph W. MacDonald, B. A. Rechtsanwalt und Notar. Ed. Kommissar. Gold. Anleihen werden vermittelt. Büro: frühere Geschäftsstelle des H. J. 357. BRUNO, SASK.

CARL NICKELSEN Photograph. Main-Strasse Humboldt, Sask. Portraits, Gruppen, Vergrößerungen. Präparierte Kodak-Film-Entwicklung.

E. B. Hutcherson, M. A. Crown Professor. Notar, Sachverwalter und Notar. Geld zu verleihen. Telephone 35. Kerrobert, Sask.

E. M. HALL, LL.B. Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar. Wadena, Sask.

Expert-Uhr-Reparatur. Sendet eure Uhren und Schmuckstücke zur Reparatur an Thompson's Jeweler, Melville, Sask.

ELITE CLEANERS FURRIERS. Pelzwerke gefärbt (Trotz) \$5.00. Schaffpelzwerke überzogen 5.00. Auswaschen, Auftragen von Wollwolle, Aufnähen, etc. (nicht garantiert). Arbeit garantiert. 22, 23, 24, 25. Phone 539. Saskatoon, Sask.